

INHALT

1. Der neue Kurs Pius IV. und die Neuberufung des Konzils. Lehramtliche Abgrenzung und Kirchenreform als Aufgaben — die beiden früheren Tagungsperioden — ein Mißerfolg? — Frankreich und die dritte Konzilsberufung — Einladung der Fürsten — Ablehnung durch die deutschen Protestanten und durch England	5
2. Haupt und Glieder: Präsidium und Episkopat. Der Präsident Gonzaga und seine Kollegen Seripando, Hosius und Simonetta — die Spanier und ihr Haupt Guerrero von Granada — die Italiener — die Oratoren der Mächte — die Konzilstheologen und die Konzilsstadt — die Eröffnung am 18. Januar 1562	14
3. Die erste Krise: Der Residenzstreit. Schwieriger Anlauf — die Revision des Index der verbotenen Bücher — die Reformvorlage vom 11. März 1562 — das Jus divinum der Residenzpflicht als Streitobjekt — die Abstimmung vom 20. April und ihre Folgen — der tote Punkt wird überwunden	22
4. Um Laienkelch und Meßopfer. Nur Definition der Lehre von den beiden Gestalten der Eucharistie — Überweisung der Kelchfrage an den Papst — die Messe als Opfer — liturgische Reformen und Figuralmusik — die Reformwünsche der Nationen unerfüllt	30
5. Die große Krise: Päpstlicher Primat und Episkopat. Debatte über das Weihesakrament — Ankunft der Franzosen — Kardinal Guise als Führer der Opposition — alle Vermittlungsversuche scheitern — Intervention des Kaisers und des Königs v. Spanien — Tod Gonzages und Seripandos	39
6. Morone rettet das Konzil. Die neuen Legaten Morone und Navagero — der Kaiser und der König v. Spanien für die päpstliche Konzilspolitik gewonnen — Auseinandersetzung Morones mit Guise — der Wendepunkt: die Konferenz vom 6. Juli 1563 und die Sessio XXIII — das Dekret über die Gründung von Priesterseminaren	49
7. Das Reformprogramm Morones. Sorgfältige Vorbereitung — Widerstände in Trient und Rom — „Fürstenreform“ und Reform der Orden — das Resultat: keine Ideallösung, aber auch keine Enttäuschung.	57
8. Der Abschluß: Ehesakrament und „Gemeinschaft der Heiligen“. Die Sakramentalität der Ehe und deren „tridentinische Form“ — die Franzosen verlangen ein Dekret über die Bilderverehrung — Dekrete über Ablaß, Fegfeuer und Heiligenverehrung — die Schlußsitzung am 3. und 4. Dezember 1563	66
9. Rückblick nach vier Jahrhunderten. Der historische Ort des Konzils — seine Selbstbeschränkung in den lehramtlichen Entscheidungen — kein unübersteigbares Hindernis der christlichen Wiedervereinigung — die tridentinischen Reformdekrete weder Flickwerk noch vollkommen — Rede- und Stimmfreiheit — Vergleiche mit dem gegenwärtigen Konzil.	75
Quellen- und Literaturhinweise	80